

1880 Sept. 29. 7<sup>h</sup> 49<sup>m</sup> mittl. Strassb. Zeit  
 app.  $\alpha$  212° 3' app.  $\delta$  +29° 45'  
 tägl. Bewegung + 371'; 0  
 hell. Schweif 50'.

Auf die telegraphische Verbreitung dieser Nachricht erfolgten Zusendungen von Positionen aus Kiel, Kremsmünster, Lund, Pola etc. welche es Herrn Carl Zelbr, Assistent an der hiesigen Sternwarte ermöglichten, ein Elementensystem herzuleiten, das im hier beigefügten Circulare Nr. 35 veröffentlicht wurde. Gleichzeitig hatte auch der Herr Entdecker Elemente abgeleitet, die ebenfalls in dem erwähnten Circulare mitgetheilt wurden.

Dieser Komet, der zur Zeit der Entdeckung mit freiem Auge eben noch sichtbar war, wurde laut einem Telegramme der Smithsonian Institution vom 1. October am 30. September auch in Amerika von Herrn Harrington aufgefunden. Dies Telegramm lautet:

Smithsonian Institution Washington October 1 1880 ten o'clock Comet Harrington Thursday 14<sup>h</sup> 38<sup>m</sup> north 29° 20 head' 10' diameter, tail 50' long.

Das w. M. Herr Hofrath Ritter v. Hochstetter überreicht eine Arbeit des Herrn Dr. Aristides Brezina: „Über die Reichenbach'schen Lamellen in Meteoreisen“.

v. Reichenbach hatte im Jahre 1861 am Meteoreisen von Lenarto papierdünne, von Balkeneisen umwickelte Troilitlamellen aufgefunden, welche die Trias, — nämlich das Balken-, Band- und Fülleisen — quer durchsetzen; im Jahre 1871 beobachtete Tschermak diese Lamellen in den Meteoreisen von Ilimaë und Jewel-hill, und fand durch Messungen am ersteren, dass sie parallel den Seiten des Hexaeders gelagert seien.

In der vorliegenden Arbeit werden dieselben Lamellen an den Meteoreisen von Staunton (Augusta Co.), Trenton, Juncal und Ruff's Mountain (Lexington Co.) nachgewiesen; im Eisen von Augusta Co. treten zuweilen an Stelle dieser Lamellen Aneinanderreihungen von einzelnen Troilitklümpchen, deren jedes in einen eigenen Beutel von

Balkeneisen eingeschlossen ist, mit denen sie in solcher Art aneinandergedrückt sind, dass sie sich zu einer, einer Hexaederfläche parallelen Platte vereinigen.

Es wird vorgeschlagen, diese Lamellen zu Ehren ihres Entdeckers, dessen Arbeiten über die Structur besonders der Eisenmeteoriten bahnbrechend waren, Reichenbach'sche Lamellen zu nennen.

Erschienen sind: das 1. bis 4. Heft Jänner bis April und das 5. Heft Mai I. Abtheilung; ferner das 4. Heft April und das 5. Heft Mai II. Abth.; dann das 4. und 5. Heft April bis Mai III. Abth. des LXXXI. Bandes. -- Noch sind erschienen: das 1. Heft Juni und das 2. Heft Juli I. Abtheilung, das 1. Heft Juni und das 2. Heft Juli II. Abth. und das 1. und 2. Heft Juni—Juli III. Abtheilung des LXXXII. Bandes der Sitzungsberichte der mathem.-naturw. Classe.

(Die Inhaltsanzeigen dieser Hefte enthält die Beilage.)

Von allen in den Denkschriften und Sitzungsberichten veröffentlichten Abhandlungen erscheinen Separatabdrücke im Buchhandel.

